

Die Presse

# LUXURY ESTATE

Das Magazin für exklusive Immobilien



## SO SCHÖN

Außergewöhnliche Bauten,  
mutig und herausragend

## ECHT EDEL

Aussichtsreiche Lagen,  
idyllisch und mondän

## WIE WOHLNICH

Ausgesuchtes Interior,  
elegant und erlesen



**Vorausschauend.** Geheizt wird das Wochenendhaus mit Elektroinfrarotpaneelen.

**Herausragend.** Auf dem Stahlgerüst thront der kubische Holzbau.



**Weitblickend.** Von der überdachten Terrasse sieht man hinunter ins Tal.

## Dem Hang folgend

Was verschlägt ein Münchner Architektenpaar, Michael Gebhard und Ingrid Burgstaller, nach Kärnten, um sich dort ein Wochenendhaus zu bauen? Die Antwort ist einfach: „Meine Frau ist gebürtige Kärntnerin, und das Grundstück, auf dem das Haus steht, gehörte ihrem Vater“, erzählt Michael Gebhard. Und: „Der Freizeitwert ist sehr hoch, das Grundstück hat eine tolle Lage, eine tolle Aussicht, und die Anfahrtszeit von München hält sich in Grenzen.“ Und so thront auf einem Hang über Trebesing ein einfacher kubischer Holzbau auf einem Stahlgerüst. Die Konstruktion folgt der Hanglage, ein Teil des Hauses steht auf dem ebenen Teil, der andere kragt hervor und hebt sich damit ab. Das setzt sich auch im Hausinneren fort. „Wir wollten die Hanglage im Haus spürbar machen. Es gibt vier verschiedene Ebenen, die durch Treppenstufen erreichbar sind“, erzählt Gebhard. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Raumhöhen. „Der Wohnbereich ist 3,60 Meter hoch, der Schlafbereich im hinteren Teil des Hauses rund 2,50 Meter.“

Als Baumaterial hat das Architektenpaar nur Lärchenholz und Glas eingesetzt. Die sensationell kurze Bauzeit von rund zwei Monaten ergibt sich aus der Konzeption: „Das Haus besteht aus einer rund 40 Zentimeter dicken Holzständerkonstruktion, wobei zwischen dem äußeren und inneren Holzteil gut 30 Zentimeter Dämmung eingeblassen wurden. Angeliefert wurden die fertigen Holzbauteile, die nur mehr zusammgebaut werden mussten“, erläutert der Architekt. Dieses Gesamtkonzept der beiden Architekten, die unter dem Namen Morpho-Logic arbeiten, haben 2017 als „bemerkenswertes Beispiel zum Thema Bauen in den Alpen“ zum Holzbaupreis Kärnten geführt.

**Der Blick, phänomenal.** Aber auch im Hausinneren hat man ganz auf Holz gesetzt. Einzige Ausnahme, das Bad: Hier wurde schwarzes Linoleum verwendet. Das offene Raumkonzept mit den unterschiedlichen Ebenen vermittelt Großzügigkeit und lässt den Außenbereich auf das Innere wirken. Auf dem vorkragenden Teil ist auch die

30 Quadratmeter große überdachte Terrasse situiert, die zum Wohnbereich mit einer Glaswand abgetrennt ist, und einen phänomenalen Blick ins Tal und auf die gegenüberliegenden Berge gewährt.

Insgesamt verfügt das Haus über 70 Quadratmeter – ohne Terrasse –, Wasser, Strom und Kanal sind kein Problem, das Grundstück war voll erschlossen. Geheizt wird mit Elektroinfrarotpaneelen. „Das ergibt eine Strahlungswärme, die bei hohen Räumen wesentlich besser ist, da nicht die Luft, sondern die Oberfläche aufgeheizt wird. Eine Heizungsart, die zum Beispiel in Schweden gang und gäbe ist. Und wir können sie über eine App ein- und ausschalten“, erklärt Gebhard. Natürlich gebe es auch einen Frostwächter, der die Heizung automatisch einschaltet, wenn die Raumtemperatur unter einen bestimmten Wert fällt. Und im Sommer, „da wird die Hangwiese vor dem Haus von den Kühen des nahen Bauernhofes frequentiert“, erzählt Gebhard, gleichsam wie um das Landfeeling perfekt zu machen...

[www.morpho-logic.de](http://www.morpho-logic.de)